

DANIEL KNOPP

Der Bodensee

Obersee, Untersee, Überlinger See



Edition  Maritim

FÜHRER FÜR
BINNENGEWÄSSER

Inhalt

Vorwort	5		
Einführung	6	Deutschland – Untersee	128
Entstehung und Name	7	Seerhein	132
Naturschutz	7	Allensbach	133
Schlemmerland Bodensee	9	Reichenau	135
Wetter	10	Radolfzell	139
Sturmwarndienste	11	Öhningen	150
Seenotdienste	13		
Sprechfunk	13	Schweiz – Untersee	152
Die Bodensee-Schiffahrts-Ordnung	16	Stein am Rhein	153
Wassertiefe und Pegelstand	18	Steckborn	158
Anlegen im Hafen	19	Ermatingen	160
Zur Benutzung des Hafenführers	21	Gottlieben	163
Deutschland – Obersee	24	Schweiz – Obersee	164
Lindau	25	Kreuzlingen	165
Wasserburg	37	Bottighofen	171
Nonnenhorn	39	Altnau	172
Kressbronn	42	Güttingen	174
Langenargen	48	Kesswil	176
Friedrichshafen	56	Uttwil	177
Immenstaad	64	Romanshorn	178
Hagnau	72	Arbon	186
Meersburg	76	Steinach	190
		Horn	193
Deutschland – Überlinger See	82	Rorschach	199
Unteruhldingen	83	Staad	204
Überlingen	89	Alter Rhein	208
Sipplingen	96		
Ludwigshafen	99	Österreich – Obersee	212
Bodman	105	Alter Rhein	213
Wallhausen	109	Neuer Rhein	220
Dingelsdorf	111	Bregenz	229
Mainau	114	Lochau	237
Konstanz	115		
Konstanz-Staad	120	Register	240

Vorwort

Im Schwabenland erzählt man sich gern folgende Sage: Vor der Erschaffung der Welt konstruierte Gott, wie es Meister zu tun pflegen, erst einmal ein Modell. Im Kleinen entstanden Waldberge und Wiesentäler, Schneegipfel und Flüsse, Wasserfälle und Seen sowie ein kleines Meer. Nach diesem Modell schuf Gott dann die Erde, nur weit größer und gewaltiger. Nach getaner Arbeit ruhte der Herr und besah sich sein Modell, das er nicht mehr wegwerfen wollte, weil es so schön war. Also beschloss er, es in seine Schöpfung einzufügen. Da die Schwaben es Gott besonders angetan hatten, gab er ihnen dieses Modell zur Heimat – die Bodensee-region.

Für einen Tettlinger Oberschwaben ist diese Sage sehr schmeichelhaft, doch muss ich gleich zu Beginn meines Hafenführers eingestehen, dass auf das sogenannte „Schwäbische Meer“ viel eher die Bezeichnung „Badisches Meer“ zuträfe. So liegt der Anteil von Baden bei einer Gesamtuferlänge von 273 Kilometern bei immerhin gut 130 Kilometern. In Schwaben, genauer Oberschwaben, befinden sich nur gut 20 Kilometer Bodenseeufer (von Kressbronn bis Fischbach) und in Bayern 18, unsere Nachbarn in Österreich warten immerhin noch mit 28 und in die Schweiz mit 72 Kilometer auf. Doch wie auch immer die Grenzen am Bodensee verlaufen mögen, für mich ist der gesamte See traute Heimat. Eine Heimat mit internationalem Flair und unterschiedlichen Ländern, die allesamt ihre eigenen kulturellen, historischen und politischen Traditionen mitbringen. An der Schussenmündung in Langenargen ver-

brachte ich auf einer kleinen Pirat-Holzjolle meine schönsten Kindertage, 1987 erwarb ich das Bodenseeschifferpatent. Im Verlauf der letzten 20 Jahre habe ich viele Segelreviere kennenlernen dürfen, doch der Bodensee ist mein Lieblingsrevier geblieben. Dabei gibt es – bei allem Lokalpatriotismus – Gebiete mit angenehmeren Wassertemperaturen, weniger Schnaken und vor allem weniger Regen. Doch der Bodensee vereint Natur pur, Erholung und Wassersport in einer gewachsenen Kulturregion. Davon zeugen auch die mehr als 100 Häfen, die meist mit der Geschichte vor Ort eng verbunden sind. Außerdem hat die Bodensee-region Berge, Wein, Obstplantagen, Hopfen, Flüsse, Naturschutzgebiete (Mettnau, Wollmatinger Ried, Mindelsee, Eriskircher Ried und Rheindelta), den Zeppelin, Segelsport, kulturelle Highlights und kulinarische Leckerbissen sowie viel Geschichte zu bieten. Das vielfältige Angebot kommt an: Mehr als 55 000 Boote sind mittlerweile auf dem Bodensee zugelassen, trotz Preissteigerungen ist kein Ende in Sicht. Es bleibt kompliziert für einen Bootseigner, einen Wasserliegeplatz zu bekommen. Grund genug für viele Bodenseehäfen, sich ständig zu vergrößern. Ob mit Dauerliegeplatz oder als Chartergast, der Bodensee lohnt sich – immer! Ich hoffe zumindest, dass Ihnen mit meinem Hafen- und Reiseführer auch an trostlos verregneten Tagen nicht langweilig wird und Sie sich nach Ihrem Urlaub am Bodensee sagen: schon was Wahres dran, an der Sage der Schwaben.

Daniel Knopp

Deutschland – Obersee



Lindau

Die Insel Lindau bietet schöne Sehenswürdigkeiten. Die reizvolle Altstadt lädt zum Shopping und zur Einkehr ein, wie das Gässchen In der Grub. Die Stadt ist zweigeteilt: Ein Teil liegt auf dem Festland, der mit Autobrücke und Eisenbahndamm mit der Altstadt auf der Insel verbunden ist. Nach einer St. Galler Urkunde aus dem 9. Jahrhundert gab es auf der „Insel auf der Lindenbäume stehen“ ein Damenstift. Der Name „Unsere Liebe Frau unter den Linden“ gab Stadt und Insel schließlich den Namen.

Yachthafen Zech ①

Hafenmeister Christoph Vieten:

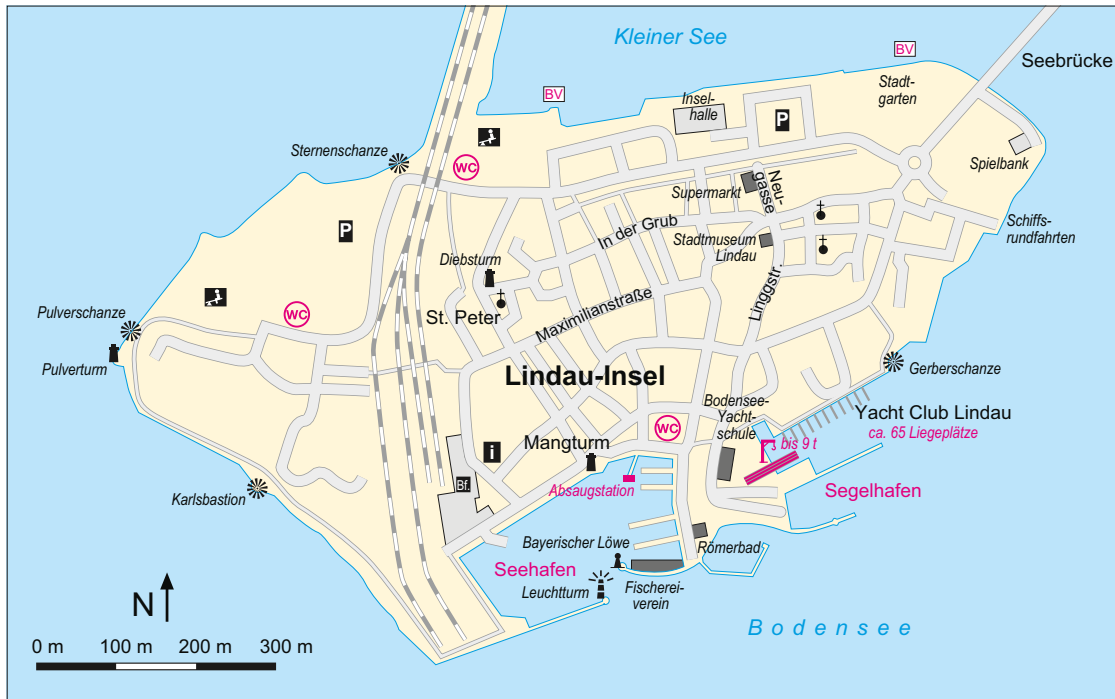
+ 49 (0) 8382 79516 oder

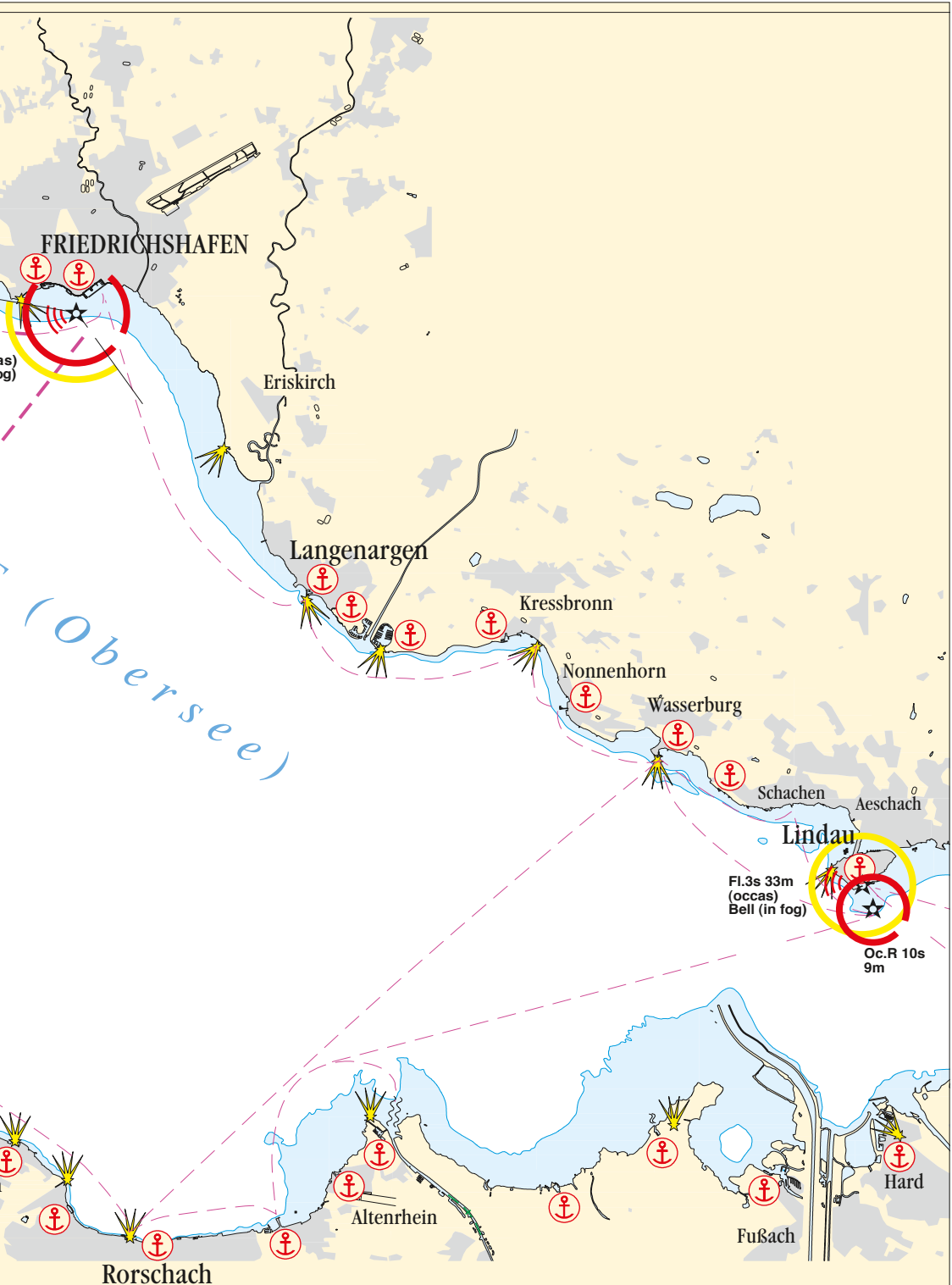
+ 49 (0) 1711764328

Vorgelagert der Insel Lindau in Richtung österreichische Grenze liegt der Yachthafen Zech, eine ehemalige Kiesgrube, etwas außerhalb von Lindau, inmitten der Natur (Plan S. 30). Die

Hafeneinfahrt beginnt etwa 150 m nordwestlich des Seezeichens 66a. Steuern Sie den Hafen bei etwa 65° an. Die nach Westen offene Hafeneinfahrt sollte man sich auf der Karte genau anschauen. Auf der Backbordseite sehen Sie erst eine kleine Vogelschutzinsel, gefolgt von zahlreichen Untiefen.

Beim Ansteuern sollte man sich strikt an die Fahrwasserzeichen halten! Die Einfahrt ist zwischen der Vogelinsel und der Mole. Nachts ist die Vogelinsel mit einem roten Festfeuer und die Mole mit einem grünen Festfeuer markiert. Östlich des Hafens verläuft die Laiblach, die die Grenze zu Österreich darstellt. Die Einfahrt sowie die Fahrrinntiefe des Yachthafens Zech liegt bei etwa 1 m unter NW, allerdings schwankt die Fahrrinntiefe im hinteren Bereich des Hafens stark zwischen 0,5 m und 1,5 m unter NW. Nach der Hafeneinfahrt sind backbords zwischen Kran und Slipanlage die Gästeplätze beheimatet.





Sehenswertes auf der Insel Lindau

Die Insel Lindau selbst verfügt über insgesamt drei Häfen. Der historische Seehafen steht allen Bootstypen offen, der Seglerhafen der Insel ist hauptsächlich für Segelboote und der Hafen am Kleinen See für Motorboote geeignet. Die sehenswerte Altstadt ist von allen Häfen schnell erreichbar. Im Zentrum steht als Relikt des früheren Damenstiftes das Münster, das 1728 nach einem Stadtbrand im Rokokostil wieder aufgebaut wurde. Daneben liegt St. Stephan, seit 1528 als evangelische Stadtkirche genutzt, davor der Marktplatz mit schönem Neptunbrunnen und dem angrenzenden Prachtbau „Haus zum Cavazzen“. Ehemals Patrizierhaus, beherbergt es heute das vielseitige Stadtmuseum und beachtenswerte Sonderausstellungen. Viele andere markante Gebäude prägen das Stadtbild, wobei das Rathaus an der Maximilianstraße mit seiner reichen Verzierung heraussticht.

Rund um die Altstadt gibt es viele Zeugnisse der mittelalterlichen Stadtbefestigung zu entdecken, Stadtmauer, Schanzen und schöne Türmen wechseln sich ab. Beim Diebsturm

entdecken Sie eine romantische Passage mit dem uralten Kirchlein St. Peter, das kulturgeschichtlich sehr bedeutende Fresken von Hans Holbein, dem Älteren, schmücken.

Der Mangturm wurde bereits um 1200 n. Chr. erbaut und diente als Leuchtturm. Als Eckpunkt der Stadtmauer war der Mangturm bis ins 19. Jahrhundert nur durch eine Holzbrücke zugänglich. Der Hafen selbst bietet die wohl bekannteste Einfahrt am Bodensee: die 1856 fertiggestellte Löwenmole mit einer Skulptur des bayerischen Löwen und der gegenüberliegende 33 m hohe neue Leuchtturm, dessen Stufen Sie erklimmen können. Unbedingt erwähnenswert sind Stadttheater und Marionettenoper. An der Brücke zum Festland steht der moderne Rundbau des Spielkasinos. Von den zahlreichen Regatten am Bodensee ist die beliebte „Rund Um“ im Juni ein Highlight. Gesegelt wird nachts, die Boote starten abends vor Lindau Richtung Romanshorn, dann nach Konstanz und zur Wendemarke vor Überlingen. Von hier geht es wieder nach Lindau. Am Seehafen in Lindau gibt es zur „Rund Um“ ein Hafenfest mit Flohmarkt.

▼ Blick auf den Mangturm

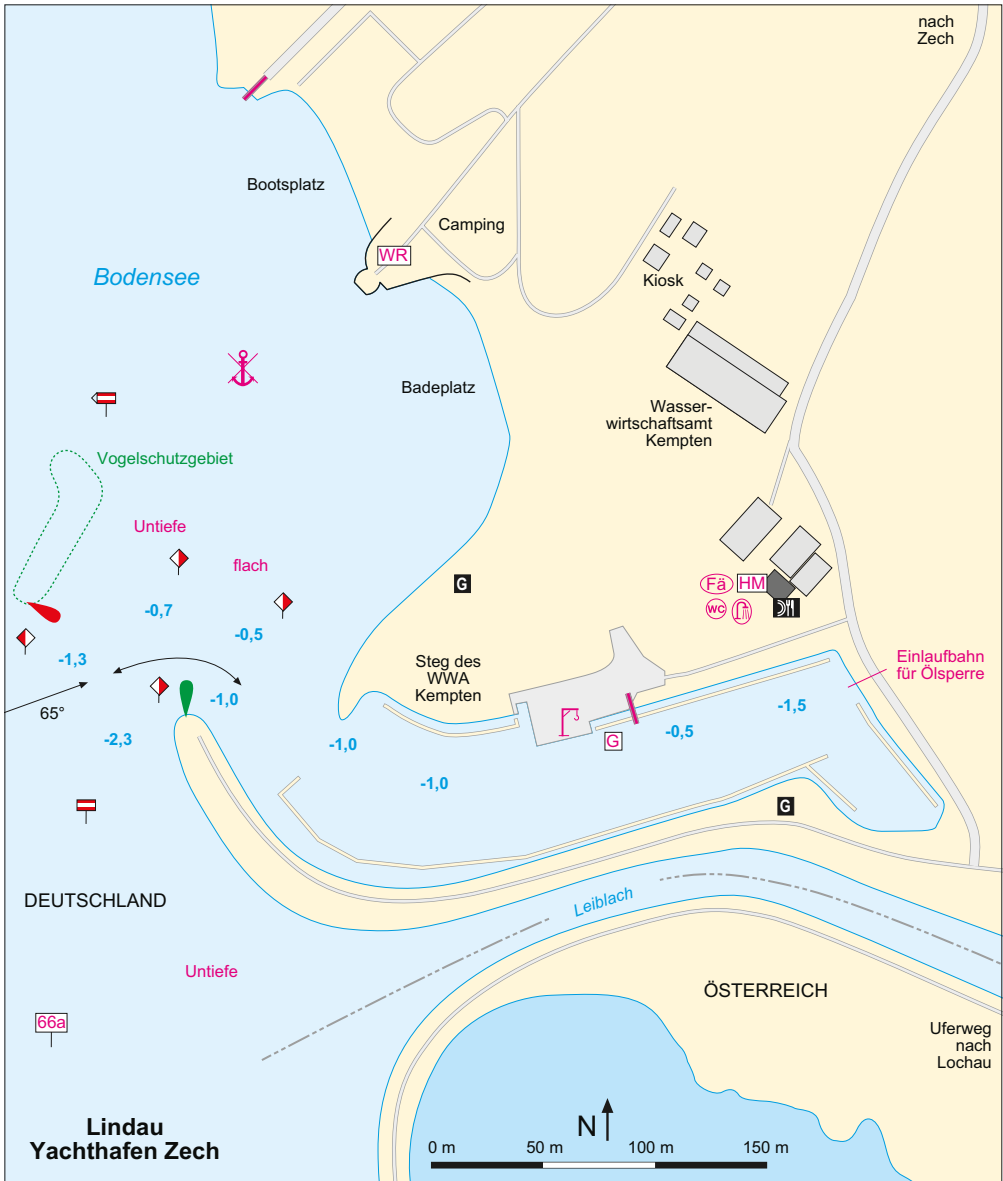




▲ Die Insel Lindau aus der Luft betrachtet

▼ Yachthafen Zech





tet. Gastlieger melden sich beim Clubhaus oder beim Hafenmeister, von dem sie auch den Zahlen-Code für den Haupteingang erhalten (bei Abwesenheit vom Kioskpächter). Auf der Rückseite des Clubhauses können Sie Müll entsorgen.

Versorgung

Das Clubhaus verfügt über einen Kiosk und ein Restaurant. Einkaufsmöglichkeiten und

weitere Restaurants sind in der kleinen Ortschaft Lindau-Zech vorhanden. Am Strand ist Grillen erlaubt.

Tipps für die ganze Familie

Der Yachthafen Zech ist ideal für Familien. Am Clubhaus gibt es eine große Spielwiese und einen Kinderspielplatz. Richtung See finden Sie eine Grillstelle und einen schönen Naturstrand!

Yachthafen Zech

Strom	☑	Wasser	☑
Tankstelle	☒	Fäkalienschütte	☑
Absaugstation	☒	Dusche	☑
WC	☑	Waschmaschine	☒
Spüle	☑	Kiosk	☒
Restaurant	☑	Bootswerkstatt	☒
Motorservice	☒	Segelmacher	☒
Zubehörladen	☒	Slipmöglichkeit	☑
Takelmast	☒	Vercharterer	☒
Kran	☑		
Segelschule	☒		
Kinderspielplatz	☑		

Seglerhafen und Yachtclub Lindau 2

Hafenmeister Kenneth Strachan

(Seglerhafen):

+ 49 (0) 160 96669311 oder

hafenmeister@lsc.de

Hafenmeister Duffner (YC Lindau):

+ 49 (0) 176 24349147 oder

+ 49 (0) 8382 3203

Die Hafeneinfahrt des Seglerhafens auf der Insel Lindau liegt bei Seezeichen 66. Die nach Osten offene Hafeneinfahrt führt zu etwa 100 Liegeplätzen. Die Gästeplätze sind zunächst Segelbooten vorbehalten, zudem sind maximal ein oder zwei Plätze für Boote über 3 m Breite ver-





▲ Seglerhafen und Yachtclub Lindau



füßbar. Bei Südwind und Ostwind kann hier ordentlich Schwell entstehen, vor allem im nördlichen Bereich des Hafens an der Landmauer sollten die Festmacher gut sitzen. Nachts markiert die Einfahrt ein rotes Festfeuer auf der Außenmole. Die Wassertiefen nehmen im nordwestlichen Bereich des Hafens deutlich ab. Im vorderen Hafenbecken finden Sie die Gästeplätze nach Einfahrt gleich auf der Steuerbordseite. Motorboote erhalten im Seglerhafen nur nach Absprache mit dem Hafenmeister einen Gastplatz. Im Untergeschoss des Clubhauses befinden sich Toiletten und Duschen. Den Zahlencode bekommen Sie vom Hafenmeister oder vom Wirt. Landeinwärts verfügt neben dem Seglerhafen unweit der Bodenseeyachtschule der Yachtclub Lindau über einige Liegeplätze.

Versorgung

Im Clubhaus bietet auch ein Restaurant, aber auf der Insel Lindau locken zahlreiche weitere Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten in einem Radius von 500 m.

◀ Traditionelle Segelboote im Seglerhafen

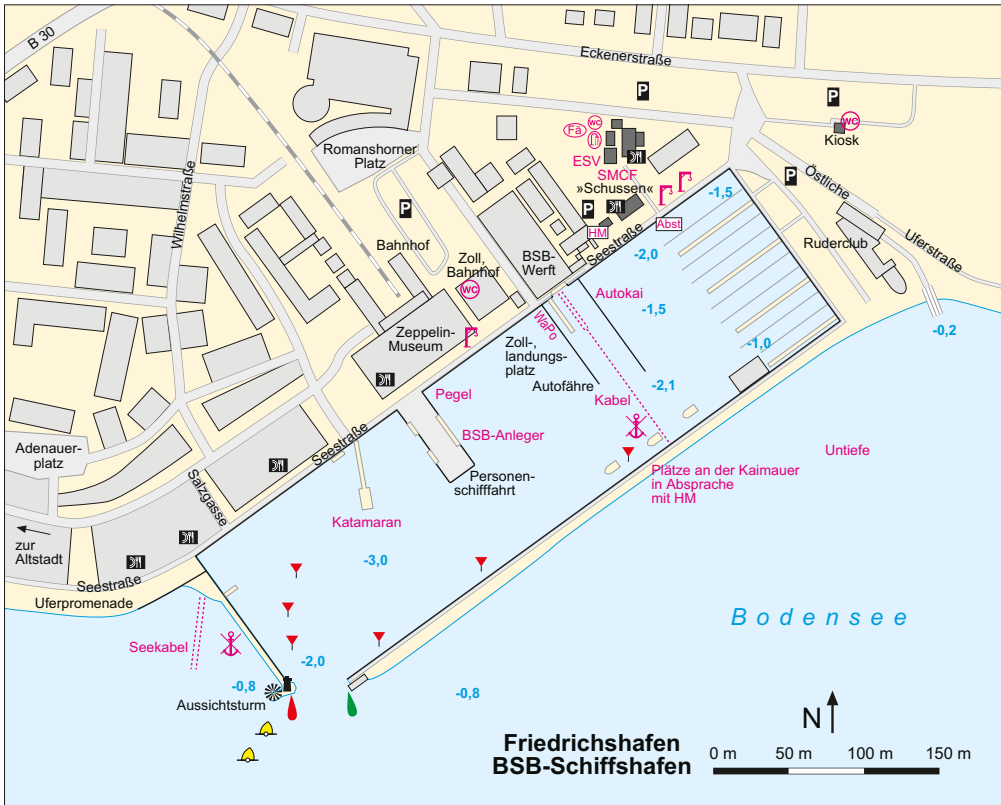
Friedrichshafen

Große Industrie, eine Messe von internationaler Bedeutung, ein Verkehrsknotenpunkt mit Flughafen – Friedrichshafen ist Zentrum der deutschen Bodenseeseite. Historisch entstand Friedrichshafen erst 1811, als König Friedrich von Württemberg zwei kleine Siedlungen vereinigte und der Neugründung seinen Namen gab. Der Luftschiffbau unter Ferdinand von Zeppelin (1838–1917), der Flugzeugbau unter Claude Dornier (1884–1969), der Motoren-Fahrzeug- und Getriebebau, sowie heute auch die Raumfahrtindustrie sind Triebfedern des wirtschaftlichen Wohlstandes. Wegen seiner Industrie wurde Friedrichshafen im Zweiten Weltkrieg durch Bombenangriffe nahezu vollständig zerstört. So empfängt eine weitgehend neu wieder aufgebaute Stadt mit wenig historischen Gebäuden die Besucher. Ausnahme bilden – wenn gleich auch im Krieg beschädigt – die wieder-

hergestellte barocke Schlosskirche am westlichen Stadtrand sowie das zum Schloss umgestaltete ehemalige Klostergebäude. Die doppeltürmige Schlosskirche als Wahrzeichen der Stadt dient der evangelischen Gemeinde als Kirche, das Schloss ist im Besitz des herzoglichen Hauses Württemberg und kann nicht besichtigt werden. Die Stadt bietet dennoch einige Sehenswürdigkeiten von Rang: besonders das im alten Hafeneisenbahnstation seit 1996 eingerichtete Zeppelinmuseum mit der weltgrößten Sammlung zu diesem Themenbereich sowie das große Dornier Museum beim Flughafen mit beeindruckenden Originalen. Vor allem auch für Kinder interessant ist ein Schulmuseum. In der Nähe des Graf Zeppelin Hauses liegt ein großes Kongress- und Veranstaltungszentrum direkt am See. An der Hafeneinfahrt lädt ein Aussichtsturm mit schönem Blick auf Stadt und See.

▼ Schlosskirche Friedrichshafen





BSB-Schiffshafen

Hafenmeister: +49 (0) 170 1294797

Die Hafeneinfahrt des BSB-Schiffshafen liegt etwa einen Kilometer nordöstlich des Seezeichens 41. Im vorderen Bereich des Hafens legen Kursschiffe und Katamarane an, im mittleren Teil die Autofähren und im hinteren Bereich ist ein Sportboothafen. Weit sichtbar ist der Aussichtsturm auf der Westmole. Nachts markieren die Einfahrt ein rotes und ein grünes Festfeuer. Anker- oder Segelmanöver sind im gesamten Hafengebiet verboten. Ab 16.00 Uhr ist die volle Liegegebühr zu entrichten, Gastlieger sollten sich dennoch beim Hafenmeister melden. Nach Rücksprache können große Boote längsseits der Kaimauer festmachen. Das Hafenmeisterbüro und die sanitären Anlagen befinden sich hinter und neben dem Aufbau der ehemaligen Autofähre „Schussen“. Hier gibt es auch eine Grillmöglichkeit. Zugangscodes beim Hafenmeister.

Versorgung & Tipps für die ganze Familie

Ein erstes Restaurant befindet sich in der ehemaligen Autofähre „Schussen“, Dutzende Restaurants säumen die Uferpromenade. Der Hafen liegt außerdem direkt an einem großen Einkaufszentrum. Der SpielelandBus (Linie 7586.1) verbindet Friedrichshafen (Stadtbahnhof) direkt mit dem Ravensburger Spieleland (geöffnet 10.00–17.00 Uhr, teilweise montags und dienstags geschlossen, siehe www.spielend.de), wo die schönsten Spielideen des Ravensburger Spielverlags in über 70 Attraktionen und acht Themenwelten zu entdecken sind. Machen Sie zudem einen Ausflug auf der Uferpromenade von Friedrichshafen mit Turmbesteigung bei der Hafeneinfahrt und Besuch des Graf Zeppelin Museums. Freuen Sie sich auf 1500 Exponate, darunter der begehbare Nachbau der Passagierräume der Hindenburg (LZ129) in Originalgröße. Am Flughafen in Friedrichshafen befindet sich

Ferdinand Graf von Zeppelin

Der am 8. Juli 1838 in Konstanz geborene Ferdinand Graf von Zeppelin begeisterte sich im Alter von 25 Jahren für die Luftschiffahrt, als er zum ersten Mal mit einem Fesselballon aufstieg. Ab 1890 versuchte er sich daran, ein Luftschiff zu konstruieren. Am 2. Juli 1900 erhob sich das erste Luftschiff „LZ1“ über dem Bodensee, 24 Jahre später startete von Friedrichshafen aus das Luftschiff „ZR 3“ zum ersten erfolgreichen Flug über den Atlantik. 1929 fährt die „LZ127“ in vier Etappen um die Welt. 1937 kommt es jedoch zur Katastrophe, denn am 6. Mai fängt die „LZ129“ nach der ersten Nordamerikafahrt vor der Landung in Lakehurst Feuer und explodiert in einem Feuerball. Es ist das Aus der kommerziellen Personenbeförderung mit Luftschiffen, die mit Wasserstoff betankt sind. Durch die neue Technologie mit dem Edelgas Helium als Traggas ist eine solche Katastrophe ausgeschlossen. 1908 hatte Ferdinand Graf von Zeppelin seinen ersten Hangar am heutigen Flughafen von Friedrichshafen errichtet. An diesem Ort können

Sie auch heute wieder mit einem Zeppelin in die Lüfte steigen. Fast geräuschlos gleitet der Zeppelin NT durch die Luft. Kurz nach dem Start ist die Flughöhe von ca. 300 m erreicht. An Bord dürfen sich die Fluggäste frei bewegen, dem Kapitän im Cockpit über die Schulter schauen oder einfach nur das Zeppelin-Gefühl der Schwerelosigkeit erleben. Bei einer Werftführung können Sie die Faszination dieser besonderen Technik erleben. Mein Rat: Reservieren Sie frühzeitig und planen Sie viel Zeit ein.

Zeppelin NT ▼



▼ BSB-Schiffshafen



BSB-Schiffshafen

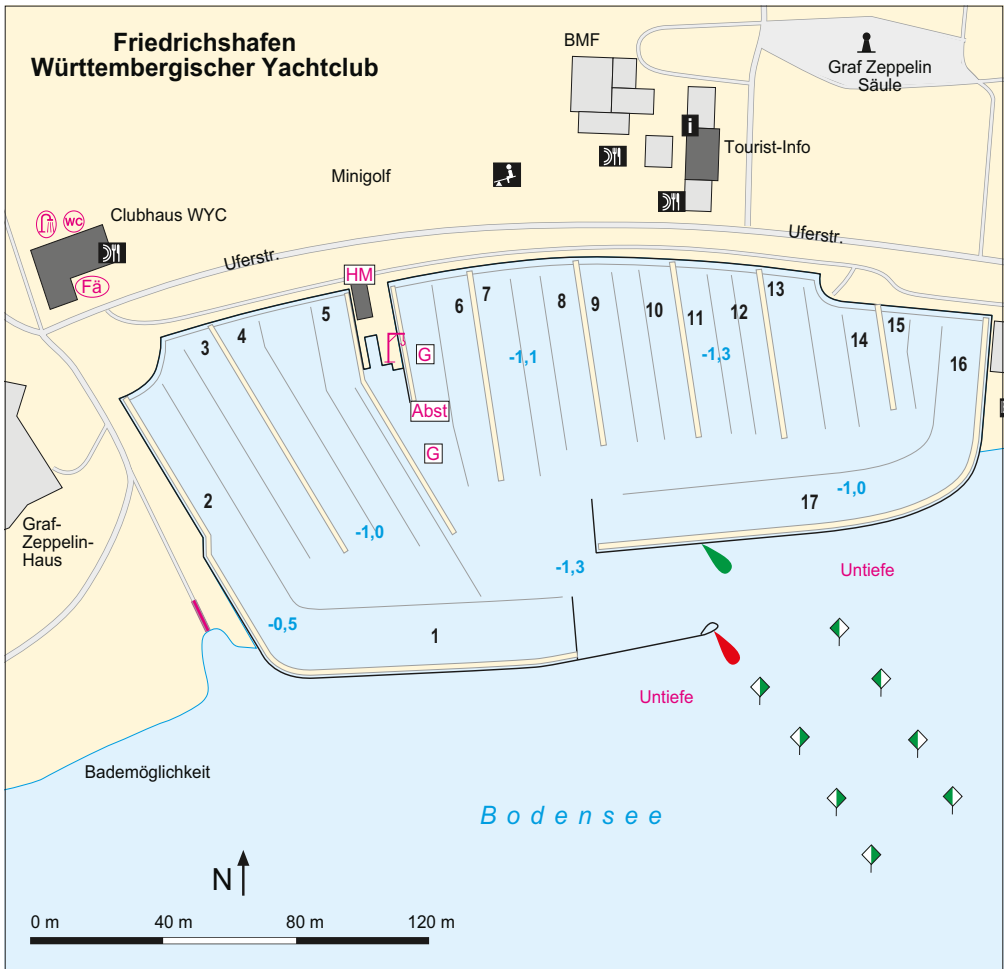
Strom	<input checked="" type="checkbox"/>	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/>
Tankstelle	<input checked="" type="checkbox"/>	Fäkalienschütte	<input checked="" type="checkbox"/>
Absaugstation	<input checked="" type="checkbox"/>	Dusche	<input checked="" type="checkbox"/>
WC	<input checked="" type="checkbox"/>	Waschmaschine	<input checked="" type="checkbox"/>
Spüle	<input checked="" type="checkbox"/>	Kiosk	<input checked="" type="checkbox"/>
Restaurant	<input checked="" type="checkbox"/>	Bootswerkstatt	<input checked="" type="checkbox"/>
Motorservice	<input checked="" type="checkbox"/>	Segelmacher	<input checked="" type="checkbox"/>
Zubehörladen	<input checked="" type="checkbox"/>	Slipmöglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/>
Takelmast	<input checked="" type="checkbox"/>	Vercharterer	<input checked="" type="checkbox"/>
Kran	<input checked="" type="checkbox"/>		
Segelschule	<input checked="" type="checkbox"/>		
Kinderspielplatz	<input checked="" type="checkbox"/>		

das Dornier Museum, in dem Flugzeuge von der Kaiserzeit bis heute sowie Werkzeuge des Flugzeugbaus ausgestellt werden, zudem ein Abriss über Leben und Wirken von Claude Dornier.

Württembergischer Yacht-Club

Hafenmeister: +49 (0) 7541 22281

Die Hafeneinfahrt des Württembergischen Yacht-Clubs in Friedrichshafen liegt etwa 700 m nördlich des Seezeichens 41. Die nach Osten offene Hafeneinfahrt führt in einen sicheren Hafen mit etwa 270 Liegeplätzen. Beim Ansteuern sollte man sich aufgrund der starken Versandung strikt an die Fahrwasserzeichen halten. Nachts markieren die Einfahrt ein ro-





▲ Württembergischer Yacht-Club

tes und ein grünes Festfeuer. Die Wassertiefe im Württembergischen Yacht-Club ist sehr unterschiedlich. Westlich des Hafenmeisterbüros an den Stegen 3 und 4 sind es nur bis zu 0,5 m unter NW. Gastboote sollten sich umgehend beim Hafenmeisterbüro melden, das ungefähr in der Mitte des Hafens bei der Kranmole liegt. Gastplätze gibt es längsseits am Schwimmsteg beim Kran. Es gilt im gesamten Hafen das Rot-Grün-Prinzip, auch wenn im Hafen ausreichend Gastliegeplätze mit Strom- und Wasseranschlüssen zur Verfügung stehen, außerdem ein Portalkran bis 4t Tragekraft, gleichzeitig Takelmast sowie eine Fäkalienabsauganlage. Der

Württembergischer Yacht-Club

Strom	<input checked="" type="checkbox"/>	Wasser	<input checked="" type="checkbox"/>
Tankstelle	<input checked="" type="checkbox"/>		
Absaugstation	<input checked="" type="checkbox"/>	Fäkalienschütte	<input checked="" type="checkbox"/>
WC	<input checked="" type="checkbox"/>	Dusche	<input checked="" type="checkbox"/>
Spüle	<input checked="" type="checkbox"/>	Waschmaschine	<input checked="" type="checkbox"/>
Restaurant	<input checked="" type="checkbox"/>	Kiosk	<input checked="" type="checkbox"/>
Motorservice	<input checked="" type="checkbox"/>	Bootswerkstatt	<input checked="" type="checkbox"/>
Zubehörladen	<input checked="" type="checkbox"/>	Segelmacher	<input checked="" type="checkbox"/>
Takelmast	<input checked="" type="checkbox"/>		
Kran	<input checked="" type="checkbox"/>	Slipmöglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/>
Segelschule	<input checked="" type="checkbox"/>	Vercharterer	<input checked="" type="checkbox"/>
Kinderspielplatz	<input checked="" type="checkbox"/>		

1991 erweiterte Yachthafen an der Uferstraße ist ebenso wie das 1995 renovierte Clubhaus Eigentum des WYC und steht auch Gästen zur Verfügung. Das Clubhaus an der Uferstraße erreichen Sie unter +49 (0) 7541 9537636. Das Restaurant im Clubhaus bietet etwa 160 Gästen Platz und verfügt über zwei Nebenräume und eine großzügige Terrasse direkt an Hafen und Uferstraße, außerdem eine große Anzahl moderner Dusch- und Toilettenanlagen, barrierefreie Toilette, Geschirrspülraum und eine kleine Fäkalienschüttnanlage. Ein Fachgeschäft für Bootsbedarf und Segelmacher finden Sie in Friedrichshafen in der Olgastraße.

Ehemalige Flugzeugwerft in Seemoos

1914 hatte Graf Ferdinand von Zeppelin (1838–1917) seinen Mitarbeiter Claude Dornier (1884–1969) mit dem Bau von großen Ganzmetallflugzeugen beauftragt. Ende 1914 wurden in der Flugzeugwerft in Seemoos die Riesen-Flugboote RS I, IIa, IIb, III und zuletzt auch das „Delphin“-Flugboot (Erstflug Herbst 1920) gebaut. 1923 wurde die Flugzeugwerft in Seemoos geschlossen, weil Claude Dornier die Anlagen der ehemaligen Flugzeugbau Fried-

richshafen im benachbarten Manzell erwerben konnte. Seitdem dient das Gelände dem Württembergischen Yacht-Club als Winterlager.



Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben und Daten wurden von dem Autor nach bestem Wissen erstellt und von ihm sowie vom Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl können wir keinerlei Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen übernehmen. Die hier zur Verfügung gestellten Pläne dienen lediglich zur Orientierung und nicht zur Navigation; sie ersetzen also keine See- bzw. Sportbootkarten oder andere offizielle nautische Unterlagen, deren Mitführung in aktueller Fassung wir dringend empfehlen.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Buch viel Freude bereitet. Falls Sie Anregungen haben sollten, was wir in Zukunft noch besser machen können, schreiben Sie uns bitte an reiselektorat@delius-klasing.de. Korrekturen veröffentlichen wir im Interesse aller Leser unter www.delius-klasing.de auf der jeweiligen Produktseite.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage

ISBN 978-3-667-11279-8

© Edition Maritim im Verlag Delius Klasing & Co. KG, Bielefeld

Fotos (inkl. Einband): Daniel Knopp

Das Titelmotiv zeigt den Hafen Romanshorn, auf der Buchrückseite ist ein Segelboot vor Schloss Kirchberg zu sehen.

Hafenpläne: www.cartomedia-karlsruhe.de

Karten: Arne Wittkugel

Illustration: Seite 19 aus: Overschmidt/Gliewe, Das Bodenseeschifferpatent A+D, Bielefeld, 2017

Lektorat: René Stein

Einbandgestaltung: Buchholz.graphiker, Hamburg

Satz und Layout: Michael Kokoscha

Lithografie: Mohn Media, Gütersloh

Druck: Himmer GmbH Druckerei, Augsburg

Printed in Germany 2018

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise reproduziert, übertragen oder kopiert werden, wie z. B. manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und Datenspeicherung.

Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, D - 33602 Bielefeld

Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115

E-Mail: info@delius-klasing.de

www.delius-klasing.de